

## Eine Konstitution für das Heer von Syria Palaestina aus der Mitte der antoninischen Herrschaftszeit mit einem Auxiliärpräfekten Cn. Domitius Corbulo

Werner Eck, Andreas Pangerl

Von einem Diplom sind zwei nicht aneinander anpassende Fragmente aus der unteren Hälfte einer tabella I bekannt geworden. Der Rand ist unten in einem kleinen Teil erhalten; der Rahmen wird von zwei leichten Linien gebildet. Ein drittes Fragment gehört anscheinend dazu. Auf diesem zeigt eine Seite keine Spur einer Beschriftung; das weist das Fragment einer tabella II zu, da nur dort die Oberfläche soweit unbeschriftet blieb, dass auf einer Fläche von 2 x 2,5 cm nichts zu sehen ist. Die Seite, auf der wenige Buchstaben erhalten blieben, stammt von der Außenseite mit den Zeugennamen, wofür vor allem auch der große Abstand zwischen den beiden erhaltenen Zeilen spricht. Dieses Fragment gehörte – von der Außenseite her gesehen – ursprünglich in die linke obere Ecke der tabella II.

Maße: Fragment a: Höhe 2,5 cm; Breite 2,7 cm; Dicke 1 mm; Gewicht 2,7 Gramm.

Fragment b: Höhe 3,1 cm; Breite 3,3 cm; Dicke 1 mm; Gewicht 5,3 Gramm.

Fragment c: Höhe 2,0 cm; Breite 2,5 cm; Dicke 1 mm; Gewicht 2,0 Gramm.

Schrifthöhen innen 4-5mm, außen 4mm bei den Fragmenten a und b; 5mm bei Fragment c

Folgendes ist zu lesen:

### Tabella I Außenseite:



[ALA]E ANTIA[NAE GA]LL THR CVI PRA[EST]  
[C]N DOMIT[IVS - F] CORBVLO  
EX [GRE]GALE  
[-- ]O DECE[BAL]I F DA[CO]  
[DESC]RIPT ET R[ECOG]NIT EX TABVLA [AER]  
[QVAE F]IXA EST [ROM]AE IN MVRO [POS]  
[TEMPLVM DIVI AVG A]D MINERV[AM]

**Tabella I Innenseite:**

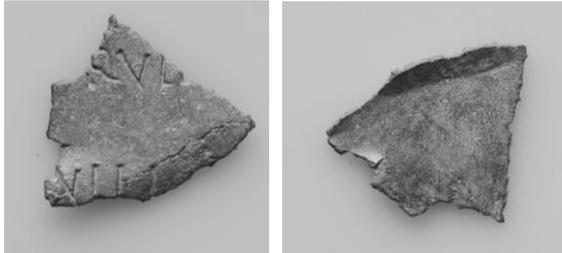
[-- ]PO[--]  
 [-- ]P P  
 [EQ ET PE QV MI IN A III ET C XII QV APP G]ALL ET HRA[C] (!)  
 [CON ET ANT GALL ET THR SAG ET VII PH]R ET V GE[M]  
 [-- ]M SAG  
 [*es fehlt vielleicht ein ganze Zeile*]

[-- ]+++  
 [--- SVB --]MO LEG XXV  
 [STIP EMER DIMIS HON MISS QVOR NOM] SVBSCR SVNT  
 [CIVIT ROMAN QVI EOR NON HABER DE]D ET CON  
 [CVM VXOR QVAS TVNC HAB CVM EST C]IV IS DAT  
 [AVT CVM IS QVAS POST DVXISS DV]MTAX [SING]



**Tabella II Außenseite:**

M SE]RVIL[I GETAE]  
[L P]VLLI [CHRESIMI]



Das fragmentarische Diplom weist keine unmittelbaren Datierungselemente auf, da Kaisertitulatur bzw. die Konsulatsangabe fehlen. Doch die Eigenheiten des Formulars zeigen, dass die Konstitution, auf die das Diplom zurückgeht, in die Zeit der Antoninus Pius gehören muss; zu den Datierungselementen gehören auch die Reste der Namen der Zeugen auf tabella II, die ebenfalls auf diese Zeit hinweisen.

1. Nach dem Namen des Statthalters, von dem nur das Ende mit [-]mo erhalten ist, erscheint die Amtsbezeichnung *leg(ato)*. Die Hinzufügung der Bezeichnung des Statthalters findet sich zum ersten Mal in einem Diplom für Dacia Porolissensis vom 24. September 151,<sup>1</sup> im Jahr 152 folgen dann am 5. September zwei Diplome, eines für die Flotte in Ravenna, eines für Germania inferior, in denen ebenfalls die Funktionsbezeichnung hinzugefügt ist: *praefecto* bzw. *legato*.<sup>2</sup> Damit sollte das Diplom nicht vor 151/152 ausgefertigt worden sein.

2. Am Beginn der Aufzählung der Auxiliareinheiten steht noch die Formel: *quae militaverunt in alis ... et cohortibus, quae appellantur ...*, worauf zunächst die Namen der Alen, dann unmittelbar die Namen der Kohorten folgen. Diese Form findet man noch im Oktober 153 in RMD V 409-411. Doch schon im September 154 wird dies so verändert, dass zunächst *in alis, quae appellantur* angeführt wird, worauf sofort die Namen der Alen folgen; erst dann werden die Kohorten mit der Formel *et cohortibus* und den Namen der Einheiten angeführt.<sup>3</sup> Da diese Form hier noch nicht erscheint, muss folglich die Konstitution noch vor September 154 ausgegeben worden sein. Nach diesen Kriterien gehört somit das Diplom unter Pius in die wenigen Jahre zwischen 151 und vor September 154.

Auch der Name der Provinz, für die die Konstitution erlassen wurde, ist im Text nicht erhalten. Doch ist sie vor allem über die *ala Antiana Gallorum et Thracum*, der der Diplomempfänger angehörte, als Syria Palaestina zu identifizieren. Damit stimmen auch Reste zweier weiterer Einheiten überein, die auf der Innenseite noch erhalten sind:

<sup>1</sup> RMD V 404.

<sup>2</sup> CIL XVI 100; RMD III 167; V 408, vgl. RGZM 35.

<sup>3</sup> CIL XVI 110 = RMD I 47.

[--G]ALL ET HRA[C]<sup>4</sup>  
[CON ET ANT GALL ET THR SAG ET VII PH]R ET V GE[M].

Das ist einerseits die *ala Gallorum et Thracum*, die auch in anderen Konstitutionen für Syria Palaestina als erste der Alen genannt wird, und andererseits die *cohors V Gemella*, die in der Zeit des Pius noch im Jahr 142 an letzter Stelle der Kohorten erscheint.<sup>5</sup> Doch in den Konstitutionen der Jahre 157, 159 und 160 beginnt mit dieser Einheit die Aufzählung der Kohorten der Provinz.<sup>6</sup> Die Buchstaben M SAG unterhalb der *cohors V Gemella* sind wohl auf die *cohors I Dam(ascenorum) Arm(eniaca) sag(ittaria)* zu beziehen. In den Zeilen der Innenseite mit der Aufzählung der Einheiten waren diese Namen wohl außergewöhnlich abgekürzt, da man sonst nicht alle Elemente des Textes vor allem in der ersten Zeile der Aufzählung untergebracht hätte, wie es aber gewesen zu sein scheint. Ob möglicherweise ein Element des Standardtextes ausgelassen war, so dass weniger stark abgekürzt werden musste, lässt sich natürlich nicht nachweisen.

Aus der Zeit des Pius sind schon insgesamt fünf Konstitutionen bekannt, die für die Auxiliartruppen von Syria Palaestina ausgestellt wurden und in denen auch die Namen der Statthalter bekannt sind. Es sind dies:

Zeit	Statthalter	Beleg	Konsulatsjahr
139	Calpurnius Atilianus	<i>CIL</i> XVI 87	
142	Domitius Seneca	<i>RGZM</i> 29 + W. Eck, <i>ZPE</i> 155, 2006, 253ff. = <i>AE</i> 2006, 1853 = <i>RMD</i> VI 575	139/140 <sup>7</sup>
157	D. Seius Seneca	<i>RMD</i> V 421	150/151? <sup>8</sup>
158	C. Iulius Severus	<i>RMD</i> V 421; <i>ZPE</i> 157, 2006, 185 = <i>AE</i> 2006, 1835; <i>ZPE</i> 159, 2007, 283 = <i>AE</i> 2007, 1766; <i>Arch. Bulg</i> 13, 2009, 53	155
160	Maximus Lucillianus	<i>RGZM</i> 41 = <i>RMD</i> VI 612; <i>RMD</i> III 173; <i>AE</i> 2005, 1730 = <i>RMD</i> VI 613; <i>Michmanim</i> 2011, 7 ff. = <i>AE</i> 2011, 1810	vor 159, vielleicht 155/156 <sup>9</sup>

Das neue Fragment ist mit keiner dieser Konstitutionen zu verbinden, da das Cognomen des Statthalters auf [--]mo endet und außerdem zeitlich mit den bekannten Konstitutionen nicht zusammenfällt. Damit muss es sich um eine neue Konstitution für Syria Palaestina handeln.

<sup>4</sup> Hier liegt eine Haplographie des Graveurs vor, der nach ET das anlautende T von THRA[C] vergessen hat.

<sup>5</sup> *RGZM* 29.

<sup>6</sup> *RMD* V 421; *AE* 2007, 1766/7; *AE* 2006, 1835; *RGZM* 41; *RMD* III 173; *AE* 2005, 1730; Cotton – Eck, *Michmanim* 2011, 7 ff.

<sup>7</sup> W. Eck, Die Fasti consulares der Regierungszeit des Antoninus Pius. Eine Bestandsaufnahme seit Géza Alföldys *Konsulat und Senatorenstand*, in: *Studia Epigraphica in memoriam Géza Alföldy*, hg. Werner Eck - Bence Fehér - Péter Kovács, Bonn 2013, 81.

<sup>8</sup> Siehe Eck (Anm. 7) 82.

<sup>9</sup> Eck (Anm. 7) 83.

Der Statthalter [-]mus, der in dem engen Zeitabschnitt zwischen 151/52 und 154 in Syria Palaestina amtierte, hat wie alle anderen Legaten der Provinz seit Traian bzw. seit Hadrian<sup>10</sup> vorher einen Suffektkonsulat absolviert. Im Allgemeinen gingen die Legaten von Syria Palaestina zwei bis vier Jahre nach ihrem Konsulat in die Provinz; somit sollte dieser Legat mit größter Wahrscheinlichkeit in einem der Jahre zwischen 147/148 und 150/151 die Fasces erhalten haben. Folgende Konsuln führen in den entsprechenden Jahren ein Cognomen, das auf [-]mus endet:

148 1. April	[-] Satyrius <b>Firmus</b> , C. Salvius Capito
150 1. April?	[-]mus, C. La[berius Priscus?], 27. Mai: Scheid, <i>CFA</i> Nr. 79 Z. 1
151 1. Januar	Sex. Quintilius Condianus, Sex. Quintilius Valerius <b>Maximus</b> (duo Quintilii), 20. Jan.: <i>RGZM</i> 31 = <i>AE</i> 2008, 1742

In den Jahren 146 und 147 sind alle Konsuln bekannt, aber keiner führt ein entsprechendes Cognomen. Auch alle Konsuln des Jahres 148 sind bekannt, von denen Satyrius Firmus wegen der Endung seines Cognomens in Frage kommen kann. Von den bekannten Konsuln des Jahres 149 führt keiner ein entsprechendes Cognomen; allerdings fehlen in der Liste dieses Jahres vermutlich noch vier Amtsträger. 150 fehlen noch zwei Suffektkonsuln, der Kollege des C. Laberius Priscus hat ein auf -mus auslautendes Cognomen, das freilich nur fragmentarisch überliefert ist. Der *consul ordinarius* des Jahres 151 Sex. Quintilius Valerius **Maximus** stand in der senatorischen Hierarchie so hoch, dass er fast mit Sicherheit nicht Statthalter in Syria Palaestina gewesen ist. Ansonsten fehlen in der Liste dieses Jahres nur zwei *suffecti*. Das Jahr 152 ist vermutlich schon zu spät, so dass man P. Cluvius Maximus Paulinus, der am 1. Oktober dieses Jahres die *fasces* erhielt, nicht mehr zu berücksichtigen braucht.<sup>11</sup>

Doch führen diese prosopographischen Überlegungen nur zu Möglichkeiten, nicht aber zu einer Sicherheit bei der Ergänzung des Statthalternamens. Somit muss man offen lassen, wer der in dem Diplom genannte Statthalter war.

Die *ala*, aus der der Diplomempfänger stammte, wurde damals in Syria Palaestina von einem Präfekten kommandiert, der den auffallenden Namen Cn. Domitius Corbulo trägt, also genau den Namen, den der Senator führte, den Tacitus durch seine Schilderung in den *Annalen* zu einer herausragenden Persönlichkeit gemacht hatte.<sup>12</sup> Seine historisch wichtige Rolle hatte er insbesondere im Osten während der neronischen Zeit in den Auseinandersetzungen mit den Parthern gespielt. Wie es bei dem Präfekten zu der Verbindung des Cognomens Corbulo mit dem Praenomen und Gentile Cn. Domitius kam, lässt sich nicht sagen. Doch darf man mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit annehmen, dass der Vater des Präfekten, der ebenfalls Cn. Domitius hieß, seinem Sohn sehr bewusst dieses Cognomen gegeben hat.

<sup>10</sup> Siehe dazu in Kürze W. Eck, Position and Authority of the Provincial Legate and the Financial Procurator in Judaea from 70-136 A.D., in: *Jews and Christians in the First and Second Centuries: The Interbellum 70-132 CE.*, hg. J.J. Schwartz – P. J. Tomson (Compendia rerum Iudaicarum ad Novum Testamentum) (in Vorbereitung).

<sup>11</sup> Eck (Anm. 7) 76.

<sup>12</sup> Zu Corbulo siehe *PIR*<sup>2</sup> D 142; R. Syme, Domitius Corbulo, *JRS* 60, 1970, 27 ff. = *Roman Papers II*, Oxford 1979, 805 ff.

Der Präfekt ist etwa zwischen 105 und 115 n.Chr. geboren, d.h. in einer Zeit, als die Erinnerung an den neronischen Senator noch sehr lebendig war. Denn noch lebte die Tochter Corbulos, Domitia Longina, die langjährige Gemahlin Domitians. Nach ihrem Tod wurde im Jahr 140 n.Chr. in Gabii ein Tempel *in honorem memoriae domus Domitiae Augustae Cn(aei) Domiti Corbulonis fil(iae)* von zweien ihrer Freigelassenen gestiftet, wobei der Dekurionenrat der Stadt seine spezielle Zustimmung gab.<sup>13</sup> Tacitus schrieb in dieser Zeit seine Annalen. Auch in späterer Literatur wird der neronische Senator oft genannt, stets mit Achtung vor seinem politisch-militärischen Handeln.

In dem Diplom war die *origo* des Präfekten offensichtlich nicht genannt, obwohl gerade in den Jahren, in die das Dokument gehört, die Nennung der *patria* des Präfekten ganz üblich war;<sup>14</sup> der Platz nach Corbulo bis zum verlorenen Zeilenende reicht für die Einfügung der *patria* kaum aus. Die *origo* hätte vielleicht einen Hinweis auf einen kausalen Zusammenhang für die Wahl des Cognomens gegeben. So wäre es z.B. leicht verständlich, wenn ein Vater aus dem Kreis der Freigelassenen der Domitia Longina in Erinnerung an deren Vater seinem Sohn diesen erinnerungsträchtigen und vielversprechenden Namen gegeben hätte. Der zeitliche Abstand ist groß genug, so dass Nachkommen von Freigelassenen des neronischen Senators Domitius Corbulo inzwischen in den Ritterstand gelangt sein könnten. Aber natürlich mag auch ein anderer Domitius bei der Geburt seines Sohnes auf einen solchen Gedanken gekommen sein. Wie auch immer dies gewesen sein mag: dass hinter der Namensgebung ein bewusster Wille gestanden hat, kann man kaum bestreiten.<sup>15</sup>

Der Name des Diplomempfängers, dessen Herkunftsangabe Dacus auf den thrakisch-dakischen Raum verweist, ist verloren; der Vatersname Decebalus ist einer der häufigsten Namen aus dieser Region, der auch in Diplomen erscheint.<sup>16</sup>

Die Datierung in die Jahre zwischen ca. 151/152 und 154 wird durch die Reste der Zeugennamen gestützt. Die beiden fragmentarischen Namen der Zeugen: *Marcus Servilius Geta* und *Lucius Pullius Chresimus* erscheinen in den Zeugenlisten im Herbst des Jahres 148 an zweiter und dritter Stelle; spätestens seit dem Jahr 153 sind sie an erster und zweiter Stelle bezeugt.<sup>17</sup> Ob die Namen der beiden Zeugen in diesem Diplom noch an zweiter und dritter oder schon an erster und zweiter Stelle gestanden haben, lässt sich wegen der Kleinheit des Fragments nicht näher erkennen.

Auf Grund der vorhergehenden Überlegungen kann man den Text folgendermaßen rekonstruieren:

<sup>13</sup> *CIL* XIV 2795 = *Dessau* 272.

<sup>14</sup> Siehe die Liste bei G. Alföldy, in: *Heer und Integrationspolitik. Die römischen Militärdiplome als historische Quelle*, hg. W. Eck – H. Wolff, Passau 1986, 432 ff.

<sup>15</sup> Unter allen bisher bekannten ritterlichen Tribunen und Auxiliarpräfekten findet sich kein Domitius mit dem Praenomen Cnaeus, siehe *PME* VI 198.

<sup>16</sup> *AE* 2005, 1724; 2006, 1833; vgl. D. Dana, *Onomasticon Thracicum (OnomThrac). Répertoire des noms indigènes de Thrace, Macédoine Orientale, Mésies, Dacie et Bithynie*, Athen 2014, 115 ff.

<sup>17</sup> Siehe *RMD* V S. 924.

**Außenseite:**

*[Imp(erator) Caes(ar) divi Hadriani f(ilius), divi Traiani Parth(ici) nep(os), divi Nervae pron(epos), T(itus) Aelius Hadrianus Antoninus Aug(ustus) Pius pont(ifex) max(imus), tr(ibunicia) pot(estate) --, imp(erator) II, co(n)s(ul) IV, p(ater) p(atriciae)*

.....

*A(nte) d(iem) --- co(n)s(ulibus)*

*ala]e Antia[nae Ga]ll(orum) Thracum) cui pra[est C]n(aeus) Domit[ius Cn(aei)? f(ilius)] Corbulo ex[gre]gale [--]o Dece[bal]i f(ilio) Da[co.*

*Desc]ript(um) et r[ecog]nit[um] ex tabula [aer(ea), quae f]ixa est [Rom]ae in muro [pos(t) templ(um) divi Aug(usti) a]d Minerv[am].*

*[L(uci) Pulli Daphni; M(arci) Se]rvil[i] Getae; L(uci) P]ulli [Chresimi; M(arci) Sentili Iasi; Ti(beri) Iuli Felicis; C(ai) Iuli Silvani; P(ubli) Ocili Prisci].*

oder

*[M(arci) Se]rvil[i] Getae; L(uci) P]ulli [Chresimi; M(arci) Sentili Iasi; Ti(beri) Iuli Felicis; C(ai) Iuli Silvani; L(uci) Pulli Velocis; P(ubli) Ocili Prisci].<sup>18</sup>*

**Innenseite:**

*[Imp(erator) Caes(ar) divi Hadriani f(ilius), divi Traiani Parth(ici) nep(os), divi Nervae pron(epos), T(itus) Aelius Hadrianus Antoninus Aug(ustus) Pius pont(ifex) max(imus), tr(ibunicia)] po[t(estate) --, imp(erator) II, co(n)s(ul) IV,] p(ater) p(atriciae)*

*[eq(uitibus) et pe(ditibus), qu(i) mi(litaverunt) in a(lis) III et c(ohortibus) XII?, qu(ae) app(ellantur) (1) G]all(orum) et <T>hracum) [Con(stantium) et (2) Ant(iana) Gall(orum) et Thracum) et (3) VII Ph]r(ygum) et (1) V Ge[m(ella) c(ivium) R(omanorum) et (2) I Thrac(um) (milliaria) et (3) I Seb(astenorum) (milliaria) et (4) I Dam(ascenorum) Ar]m(eniaca)<sup>19</sup> sag(ittaria) [et (5) I Mon(tanorum) et (6) I Fl(avia) c(ivium) R(omanorum) et (7) I et (8) II Ulp(iae) Gal(a-tarum) et (9) III et (10) IV Call(aeorum) Brac(araugustanorum) et (11) IV et (12) VI Ulp(iae) Pet(reorum) et sunt in Syria Palaest(ina) sub ---]mo leg(ato) XXV [stip(endii) emer(itis) dimis(sis) hon(esta) miss(ione),*

*quor(um) nom(ina)] subscr(ipta) sunt, [civit(atem) Roma(nam), qui eor(um) non haber(ent), de]d(it) et con(ubium) [cum uxor(ibus), quas tunc hab(uissent), cum est c]iv(itas) i(i)s dat(a), [aut cum i(i)s, quas post(ea) duxiss(ent) du]m tax(at) [singulis.*

<sup>18</sup> Siehe dazu oben S. xx.

<sup>19</sup> Gewählt wird diese Auflösung des Namens, wie sie auch in RGZM 29 bezeugt ist, obwohl in AE 2005, 1730 und AE 2011, 1810 auch die Form *Armeniacum* erscheint (in AE 2011, 1810 auch die Form *Armeniac*).

*a(n)te d(iem) --- co(n)s(ulibus) alae Antianae Gall(or)um Thr(acum, cui praest Cn(aeus) Domitius Cn(aei)? filius) Corbulo exgregale --o Deceballi filio Daco].*

\*\*\*

An dieses Diplom soll hier noch ein weiteres kleines Fragment angeschlossen werden, das ebenfalls eine Abschrift von einer Konstitution für Syria Palaestina darstellt und ebenfalls für einen Soldaten der *ala Antiana* bestimmt war.

Erhalten ist ein Fragment aus der linken unteren Ecke einer tabella II eines Diploms (von außen gesehen). Der Rand ist links und unten erhalten.

Maße: Höhe 5 cm, Breite 4.1 cm, Dicke 1 mm; Buchstabenhöhe außen 4-5, innen 4 mm. Gewicht: 10.6 Gramm.

Folgendes ist zu lesen:

**Außenseite:**

M [--]  
TI IVLI [--]  
C IVLI [--]



**Innenseite:**

vacat [--]  
SEVERIA[NO ET -- COS]  
ALAE AN[TIANAE GALL THRAC CVI  
PRAEST]  
M IVLIV[S ---]  
vacat [--]  
[--]++[--]



Die Nennung der *ala An[tiana]* macht es klar, dass die Konstitution für Syria Palaestina bestimmt war, da es keine andere berittenen Auxiliareinheit gibt, deren Beiname mit AN[--] beginnt. Diese *ala* war zunächst in Syria stationiert gewesen, ist aber unter Hadrian in die südlich angrenzende Provinz versetzt worden, wo sie bis zum Jahr 186 bezeugt ist.

Zeitlich lässt sich das Diplom über die Reste der Zeugenamen einordnen. Die drei Namen sind die drei letzten in der Zeugenreihe. Genau diese Reihenfolge findet sich in den Diplomen zwischen Anfang 142 und Mitte 146.<sup>20</sup> Spätestens im Jahr 148 waren sie bereits im Rang aufgestiegen,<sup>21</sup> so dass dieses Diplom aus der Zeit vor Mitte 148 stammen muss; andererseits waren diese drei zusammen im Dezember 140 noch nicht in Diplomen zu finden. Die Zeit für das Diplom bestimmt sich so: nach Dezember 140 und vor Mitte 148.

In diesem Zeitraum ist bisher nur ein Konsul mit einem Beinamen bekannt, der zu dem Rest des Cognomens passt: vom 1. Oktober des Jahres 147 bis zum Ende des Jahres haben Sex. Cocceius Severianus Honorinus und Ti. Licinius Cassius Cassianus die *fasces* geführt.<sup>22</sup> In den Jahren 141 und 143 sind nicht alle Konsulnpaare bekannt, wohl aber von 144 bis 147. Damit ist die Wahrscheinlichkeit nicht sehr groß, dass ausgerechnet in den Jahren 141 oder 143 noch ein Konsul bekannt wird, der ebenfalls das Cognomen Severianus führte, so dass man, wenn auch mit einem Fragezeichen dieses Diplom in die letzten Monate des Jahres 147 setzen darf. Dabei könnte es sein, dass statt Ti. Licinius Cassius Cassianus ein C. Popilius Carus Pedito neben Severianus amtierte, da dieser, vermutlich wegen des plötzlichen Todes des Cassianus, an dessen Stelle getreten ist.<sup>23</sup> So wie allerdings die Verteilung des Textes auf der Innenseite sich zeigt, spricht bei symmetrischem Eintrag aller Zeilen mehr dafür, dass links ein längeres Cognomen folgte, also eher *Cassiano* statt nur *Pedone*.

Bisher sind aus der Zeit des Pius folgende Konstitutionen für Syria Palaestina bezeugt (siehe schon oben):

139-22-Nov.	Syria Palaestina	<i>CIL XVI 87</i>
142-15-Jan.	Syria Palaestina	<i>RGZM 29 + W. Eck, ZPE 155, 2006, 253ff. = AE 2006, 1853 = RMD VI 575</i>
ca. 151-154	Syria Palaestina	<i>SCI 35, 2016 (siehe oben)</i>
157	Syria Palaestina	<i>RMD V 421</i>
158-6-Febr.	Syria Palaestina	<i>RMD V 421; ZPE 157, 2006, 185 = AE 2006, 1835; ZPE 159, 2007, 283 = AE 2007, 1766; Arch. Bulg 13, 2009, 53</i>
160-7-März	Syria Palaestina	<i>RGZM 41 = RMD VI 612; RMD III 173; AE 2005, 1730 = RMD VI 613; Michmanim 2011, 7 ff. = AE 2011, 1810</i>

<sup>20</sup> Siehe *RMD V* p. 924. Vgl. auch *ZPE* 188, 2014, 255; 193, 2015, 253. 257 (aus dem Jahr 144); *AE* 2011, 1791 (aus dem Jahr 145).

<sup>21</sup> *CIL XVI* 96. 179. 180.

<sup>22</sup> Siehe die *Fasti Ostiensis* zu diesem Jahr.

<sup>23</sup> Siehe zu den Konsulnfasten unter Pius Eck, *Die Fasti consulares der Regierungszeit des Antoninus Pius* (Anm. 7) 69 ff., bes. 73 ff.

Wenn das Fragment somit ins Jahr 147 gehört, ist dadurch eine weitere Konstitution für diese Provinz bekannt geworden.

Die einzige weitere partielle Information verweist auf den Kommandeur der *ala Antiana*, einen M. Iulius. Auch er scheint bisher unbekannt zu sein, da er mit keinem der wenigen Marci Iulii identisch sein kann, die als Auxiliarkommandeure bei Devijver bezeugt sind.<sup>24</sup>

Der Text des Diploms lässt sich damit in folgender Weise rekonstruieren, wobei die Iterationsziffern der *tribunicia potestas* des Pius davon abhängen, dass die Datierung ins Jahr 147 zutrifft. Da das Diplom in die letzten Monate des Jahres gehört, könnte diese Ziffer (ab dem 10. Dezember) auch schon die XI gewesen sein.

*[Imp(erator) Caes(ar) divi Hadriani f(ilius), divi Traiani Parth(ici) nep(os), divi Nervae pron(eps), T(itus) Aelius Hadrianus Antoninus Aug(ustus) Pius pont(ifex) max(imus), tr(ibunicia) pot(estate) X/XI, imp(erator) II, co(n)s(ul) V, p(ater) p(atriciae)*

*eq(uitibus) et pe(ditibus), qu(i) mi(litaverunt) in a(lis) III? et c(ohortibus) XII?, qu(ae) app(ellatur) (1) G]all(orum) et <T>hra(cum) [Con(stantium) et (2) Ant(iana) Gall(orum) et Thra(cum) et (3) VII Ph]r(ygum) et (1) V Ge[m(ella) c(ivium) R(omanorum) et (2) I Thrac(um) (milliaria) et (3) I Seb(astenorum) (milliaria) et (4) I Dam(ascenorum) Ar]m(eniaca)<sup>25</sup> sag(ittaria) [et (5) I Mon(tanorum) et (6) I Fl(avia) c(ivium) R(omanorum) et (7) I et (8) II Ulp(iae) Gal(atarum) et (9) III et (10) IV Call(aecorum) Brac(araugustanorum) et (11) IV et (12) VI Ulp(iae) Pet(reorum) et sunt in Syria Palaest(ina) sub ---<sup>26</sup> XXV stip(endii)s emer(itis) dimis(sis) hon(esta) miss(ione),*

*quor(um) nom(ina) subscr(ipta) sunt, civit(atem) Roma(nam), qui eor(um) non haber(ent), ded(it) et con(ubium) cum uxor(ibus), quas tunc hab(uissent), cum est civ(itas) i(i)s dat(a), aut cum i(i)s, quas post(ea) duxiss(ent) dumtax(at) singulis.*

*a(nte) d(iem) --- Sex. Cocceio] Severia[no, Ti. Licinio Cassiano<sup>27</sup> co(n)s(ulibus)] alae An[tianae Gall(orum) Thr(acum) cui praest] M(arcus) Iuliu[s --].*

*[P(ubli) Atti Severi; L(uci) Pulli Daphni; M(arci) Servili Getae; L(uci) Pulli Chresimi;] M(arci) [Sentili Iasi]; Ti(beri) Iuli [Felicis]; C(ai) Iuli [Silvani].*

Die Innenseite zeigte einen Text, der, da in dieser Zeit im Text der Innenseite regelmäßig die Namen der einzelnen Einheiten weggelassen wurden, vermutlich so gestaltet war:

*[Imp(erator) Caes(ar) divi Hadriani f(ilius), divi Traiani Parth(ici) nep(os), divi Nervae pron(eps), T(itus) Aelius Hadrianus Antoninus Aug(ustus) Pius pont(ifex) max(imus), tr(ibunicia) pot(estate) X/XI, imp(erator) II, co(n)s(ul) V, p(ater) p(atriciae)*

<sup>24</sup> H. Devijver, *Prosopographia Militiarum Equestrium* (alle Bände).

<sup>25</sup> Siehe dazu oben Anm. 19.

<sup>26</sup> Dass Domitius Seneca, der im Jahr 142 als Statthalter bekannt ist, auch noch 147 im Amt war, ist eher unwahrscheinlich.

<sup>27</sup> Hier könnte auch gestanden haben C. Popilio Caro Pedone.

*eq(uitibus) et pe(ditibus), qu(i) mi(litaverunt) in a(lis) III? et c(ohortibus) XII? et sunt in Syria Palaest(ina) sub --- XXV stip(endii)s emer(itis) dimis(sis) hon(esta) miss(ione),*

*quor(um) nom(ina) subscr(ipta) sunt, civit(atem) Roma(nam), qui eor(um) non haber(ent), ded(it) et con(ubium) cum uxor(ibus), quas tunc hab(ui)s(sent), cum est civ(itas) i(i)s dat(a), aut cum i(i)s, quas post(ea) duxiss(ent) dumtax(at) singulis.*

*a(nte) d(iem) --- ] Severia[no et Cassiano oder Pedone co(n)s(ulibus)] alae An[tianae Gall(orum) Thr(acum), cui praest] M(arcus) Iuliu[s --].*

Universität zu Köln (Werner Eck)  
München (Andreas Pangerl)